

volksfreund+ Der Oscar des „Feinschmeckers“

Der internationale Winzer des Jahres 2023 kommt von der Saar

Hamburg/Wiltingen · Roman Niewodniczanski ist mit seinem Weingut Van Volxem in Wiltingen vom renommierten Gourmetmagazin „Der Feinschmecker“ – als erster Saar-Winzer überhaupt – mit dem internationalen Titel „Winzer des Jahres“ ausgezeichnet worden. Was diese Auszeichnung bedeutet.

29.07.2023, 10:49 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Verkostung im Turm seines Weingutes mit Blick auf seine Weinlagen: Feinschmecker-Winzer des Jahres, Roman Niewodniczanski.

Foto: Dirk Tenbrock

Niewo tanzt den Regentanz, der Mann steht unter Strom. Auf der Terrasse seines Weingutes, hoch über der Saar zwischen Wiltingen und Biebelhausen gelegen, platscht der erste ergiebige Regen seit Wochen herunter. Und Niewo, wie Roman Niewodniczanski von den meisten genannt wird, freut sich wie ein Schneekönig, tanzt über die Steinplatten wie einst Fred Astaire bei „Singing in the rain“.

Ist doch die anhaltende Trockenheit eines der größten Probleme der heimischen Winzer. Vor allem in den noch nicht so tief wurzelnden Neuanlagen, wie einem Großteil seines jüngsten Weinbergs-Babys, dem altehrwürdigen Ockfener Geisberg. Die schon vor weit über 100 Jahren weltberühmte Lage hatte er vor einigen Jahren von den vielen Einzel-Besitzern erworben und neu angelegt. Der Geisberg soll die Renommier-Lage des Weingutes Van Volxem, das er nun schon seit 23 Jahren führt, werden.

Erster „Winzer des Jahres“ von der Saar

Der 53-Jährige hat allerdings noch mehr Grund zur Freude. Er wurde jüngst vom Feinschmecker-Magazin zum internationalen Winzer des Jahres 2023 gekürt. Eine hohe Auszeichnung, die das Magazin als Oscar (nach dem berühmten Hollywood-Filmpreis) der Weinbranche bezeichnet.

Gabriele Heins, stellvertretende Chefredakteurin und Ressortleiterin „Küche, Wein und Lebensart“ bestätigt, dass Roman Niewodniczanski der erste Moselwinzer ist, der diese seit 20 Jahren vergebene Auszeichnung erhält. Denn obwohl sein Weingut an der Saar liegt, gehört es zum Weinbaugebiet Mosel. Niewodniczanski reihe sich damit in eine Phalanx von einflussreichen und erfolgreichen Winzern aus der ganzen Welt ein.

In der Begründung des „Feinschmecker“ heißt es, dass die Van-Volxem-Weine in jeder Preisklasse begeistern, sie hätten moderate Alkoholwerte, Dichte und vermitteln dabei große Trinkfreude. Auch das neue Weinguts-Ensemble hoch über der Saar sei ein architektonisches Meisterstück, das zudem nachhaltig gebaut und betrieben werde.

Die Auszeichnung als Verpflichtung

Natürlich freut sich der Winzer des Jahres 2023 über den Wein-Oscar. Aber anders, ernsthafter als die ausgelassene Freude über den Regen für seine Rebstöcke: „Ich sehe darin auch eine Verpflichtung zur Exzellenz, zur Qualität“, sagt er. Den Druck macht er sich selbst und trotz seiner kontrollierten Reaktion spürt man die Freude. Den Preis versteht er auch als Auszeichnung für das Anbaugebiet Saar, das in den vergangenen 20 Jahren eine Renaissance erlebt hat. Dass er daran nicht unwesentlich beteiligt war, verschweigt er aus Höflichkeit, wird vom „Feinschmecker“ aber explizit herausgestellt.

Roman Niewodniczanski: Alles durch das Team

Und Niewo wird nicht müde zu betonen, dass er das alles seinem Team verdankt. Diesen Gedanken hat er verinnerlicht, das ist sein Mantra. Er brauche Leute mit Biss und Begeisterung, Mitarbeiter, die Leidenschaft mitbringen. Knapp 50 davon hat er schon, in Zukunft werde er aber noch mehr „beste Talente“ brauchen. Dazu zählt er ebenso seine frisch angetraute, zweite Ehefrau Evelina, die auch im Betrieb eine wertvolle Rolle spiele.

Sie teile seine Vision, das „Publikum“, also die Kunden und Gäste, bei den zahlreichen Events auf Van Volxem zu fesseln. „Es geht um Emotionen, die Qualität der Weine muss sowieso herausragend sein, wir wollen eine Identifikation mit der über 2000 Jahre alten Kulturlandschaft der Saar erreichen“, sagt Niewo. So ein Preis sei ein Zeichen der Wertschätzung dafür und befriedige darüber hinaus auch das natürliche Bedürfnis nach Applaus, der aber vergänglich sei. Was er wolle, sei aber nicht der Glamour, sondern Ruhm. Ruhm im Sinne von nachhaltiger Anerkennung für eines der authentischsten Produkte der Region: den Wein.

Erfolg ist die Summe aller Details

Die Erwartungshaltung, die ein solcher Preis erzeugt, sieht er als Verpflichtung, die Erwartungen zu übererfüllen. Begeisterung soll erzeugt werden. Dazu gehört für den Star-Winzer auch das gesamte Drumherum, die vielen komplexen Details, die den Wein, aber auch das Weingut mit seinen Gebäuden und Mitarbeitern ausmachen.

Niewodniczanski ist sich bewusst, dass er ein privilegiertes Leben in „einem der besten Länder der Welt“ führen dürfe und dass das nur seiner Geburt

zur richtigen Zeit am richtigen Ort geschuldet sei. Er habe kürzlich Menschen aus der ukrainischen Stadt Odessa getroffen, die ihm bestürzt von der russischen Bombardierung der dortigen Kathedrale berichtet haben. Die seien voller Stolz auf ihr Land gewesen. Diesen Stolz wünscht er sich auch von den Menschen in der Region: „Unsere Kathedralen sind die Weinberge“, sagt er, ohne ins Pathetische abzurutschen.

Relevanz in schweren Zeiten

Aber wie soll es denn weitergehen mit Van Volxem? Auf die rhetorische Frage, ob er jetzt alles erreicht habe, antwortet Niewo lachend: „Nein, das hier ist ja ein auf Generationen angelegtes Projekt.“ Die Zeiten sind schwer, Klimawandel, Krieg, der Wettbewerb um die klügsten Köpfe seien die Herausforderungen der Zukunft. Und die politischen Voraussetzungen, wie der überbordende Regulierungswahn, der sich beispielsweise beim neuen Weingesetz zeige, das manchen Winzer zwingt, seine berühmtesten Lagen umzubenennen.

Info

Feinschmecker „Wine Awards“-Gala

Der Preis wird am 19. September im Rahmen eines exklusiven Gourmet-Festes im Hamburger Hotel Vier Jahreszeiten verliehen. Wer dabei sein möchte, kann sich hier anmelden:

www.feinschmecker.de/wein/wine-awards

„Wirtschaftliche Prosperität ist aber die Voraussetzung für das Funktionieren der Gesellschaft“, sagt der Unternehmer, der auch die weitere, geplante Erhöhung des Mindestlohns kritisch sieht. Leute in Lohn und Brot bringen, sei das Ziel für ihn.

Er strebt Relevanz, nicht Luxus, der sich über den Preis definiert, an und die Renaissance der leichten Moselweine als perfekter Essensbegleiter.

Dann hört der Regen auf, der nächste Termin, eine Verkostung mit Master-Sommeliers steht an. Roman Niewodniczanski scheint ganz entspannt, aber innendrin brodelt es.

Saarland > Blick zum Nachbarn > Winzer des Jahres 2023 - Weinbauer an der Saar gewinnt "Oscar" >

Winzer des Jahres 2023

Der Oscar der Weinbranche geht an ... einen Weinbauer an der Saar

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Das gilt für die Saarländer auch beim Wein. Das Feinschmecker-Magazin hat nun einen Winzer von der Saar zum Winzer des Jahres gekürt.

31.07.2023, 11:16 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Roman Niewodniczanski, Inhaber des Weinguts Van Volxem an Saar



Von Lena Ziegler
Online-Redaktion

Der beste Winzer dürfte doch sicher aus der Champagne, aus Bordeaux, vielleicht auch aus der Chianti-Region kommen, möchte man denken. Aber nein! Der Winzer des Jahres kommt 2023 von der Saar. Dieses Urteil hat das Gourmetmagazin „Der Feinschmecker“ gefällt.

Das Magazin vergibt in diesem Jahr bereits zum 18. Mal die Wine Awards. Laut eigenen Angaben handelt es sich dabei um Deutschlands bedeutendsten Weinpreis, der an internationale Winzer vergeben wird. Das Magazin selbst spricht sogar vom „Oscar der Weinbranche“. Seit 2003 werden damit internationale Winzer ausgezeichnet, aber auch Persönlichkeiten, die sich „für die Vermittlung und den Genuss hochwertiger Weine engagieren“, wie das Magazin diese Kategorie definiert. Insgesamt werden die Awards in sieben Kategorien verliehen. Eine davon ist der Winzer des Jahres.

Winzer des Jahres 2023 ist Roman Niewodniczanski vom Weingut Van Volxem an der Saar

In der Kategorie „Winzer des Jahres“ konnte 2023 Roman Niewodniczanski den „Oscar“ gewinnen. Der großgewachsene Ururenkel des Gründers der Bitburger Brauereien kaufte 2000 das Weingut Van Volxem in Wiltingen an der Saar. Damals wurden er und auch die Weinanbauregion an der Saar noch belächelt. Doch es war mit sein Verdienst, dass die Region in Sachen Wein aufstieg, wie das Weinmagazin Vinum über ihn schreibt. Dass sich sein Mut wirklich auszahlte, zeigt sich nicht zuletzt an einigen Auszeichnungen, die das Weingut Van Volxem und Roman Niewodniczanski bereits erhalten haben.

Unter anderem wurde er 2012 vom Falstaff Magazin als „Winzer des Jahres“ ausgezeichnet. Nun also auch vom Feinschmecker-Magazin. Für ihn

persönlich wird die Verleihung des Awards im September ein weiteres Highlight eines spannenden Jahres sein. Im Juli feierten er und seine Frau Evelina ihre Hochzeit – natürlich im Weingut.

Wine Award vom Magazin „der Feinschmecker“ in sieben Kategorien vergeben

Neben dem Winzer des Jahres werden die Awards noch in sechs weiteren Kategorien vergeben. Das sind die Wine-Award-Gewinner 2023:

- Winzer des Jahres: Roman Niewodniczanski vom Weingut Van Volxem
- Wein-Legende: Maurizio Zanella von der bekannten Kellerei Ca'del Bosco
- Lebenswerk: Riccardo Cotarella
- Wein-Botschafter: Johannes King
- Innovation & Nachhaltigkeit: Eva Vollmer & Hanneke Schönhals von Zukunftsweine, einer Bewegung für mehr Nachhaltigkeit im Weinbau
- Newcomer: Franz Hofbauer & Michael Linke von der Grabenwerkstatt in Wachau
- Weingourmet: Schauspieler Heino Ferch

Der Wine-Award wird am 16. September im Grandhotel Vier Jahreszeiten in Hamburg verliehen.